

Vorlage Nr. VI/66/2012
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 1

Bewirtschaftung der Parkflächen des Wilhelm-Kaisen-Platzes und des ehemaligen Eishallengeländes

A Problem

In seiner Sitzung am 04.05.2012 hat der Magistrat das Dezernat VI gebeten, in Zusammenarbeit mit der STÄPARK ein Konzept zur Parkraumbewirtschaftung des Wilhelm-Kaisen-Platzes zu entwickeln. Hierbei sollen die Kosten, die Einnahmeerwartung der Bezieher der Einnahmen und letztendlich eine Wirtschaftlichkeitsberechnung dargelegt werden.

B Lösung

Folgende Parkflächen sind im Eigentum der Stadthallen GmbH (siehe Anlage):

1. Wilhelm-Kaisen-Platz	ca. 417 Plätze
2. vor der Stadthalle	ca. 100 Plätze
3. alter Eishallenbereich	ca. 153 Plätze
4. vor der neuen Eishalle	<u>ca. 30 Plätze</u>
Summe	700 Plätze

Eine Bewirtschaftung kann sowohl mit Parkscheinautomaten als auch mit einer Schrankenanlage erfolgen. Aufgrund der Vorzüge von Parkscheinautomaten - wie z.B. schneller Auf- und Abbau, autarker Betrieb, geringe Betriebskosten, keine Umzäunung notwendig, flexible Erweiterung möglich etc. - und den Nachteilen einer Schrankenbewirtschaftung - wie z.B. der höheren Aufbruchsfahrer der Kasse durch Rückgeldspeicher, 24-Stunden Schrankendienst notwendig, keine Durchfahrt für Busse wegen der Induktionsschleifen etc. - sollen die Parkflächen mit Parkscheinautomaten bewirtschaftet werden.

Um den Kunden eine Transparenz bezüglich der Bewirtschaftungszeiten vermitteln zu können und Dauerparker davon abzuhalten, ihr Fahrzeug über einen längeren Zeitraum abzustellen, soll an allen 7 Wochentagen ein Tagesticket für 2,00 Euro angeboten werden.

Die Parkscheinautomaten auf dem Wilhelm-Kaisen Platz werden so angeordnet, dass weiterhin Großveranstaltungen oder der Aufbau des Freimarktes möglich sind. Grundsätzlich wäre aber auch bei kurzzeitiger Andersnutzung der Fläche der Ab- bzw. Aufbau eines Parkscheinautomaten innerhalb von drei Tagen seitens der STÄPARK zu organisieren. Die Kosten für einen Ab- oder Aufbau wären zusätzlich zu vergüten.

Die Bewirtschaftung des Wilhelm-Kaisen-Platzes soll nach Fertigstellung voraussichtlich ab September/Oktober 2012 erfolgen. Nach Fertigstellung der Fläche der ehemaligen Eishalle würde im November 2012 die Bewirtschaftung beginnen können.

Die 30 vor der neuen Eishalle befindlichen Stellplätze sollen aufgrund der geringen Anzahl (von denen zudem 5 als Behindertenplätze vorgehalten werden), vorerst nicht in die Bewirtschaftung genommen werden.

Die Fläche vor der Stadthalle soll grundsätzlich bewirtschaftet werden. Allerdings wird diese bei Veranstaltungen, in denen VIP-Karten mit Stellplatzreservierung verkauft werden, von Mitarbeitern der Stadthalle für diese freigehalten. Da dieser Parkbereich tagsüber von vielen Kunden genutzt wird, die lediglich zum Ticketkauf an den Schalter möchten, wird hier zusätzlich zum Tagesticket ein 20min Parkschein für 0,10 Euro angeboten.

In einem ersten Überschlag werden für die Bewirtschaftung voraussichtlich insgesamt 7 Parkscheinautomaten benötigt. Sie werden von der STÄPARK gekauft, aufgestellt, instandgehalten, geleert und betrieben. Im ersten Jahr wird die STÄPARK für diese Dienstleistung 35% zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer von den Einnahmen einbehalten. Der übrige Teil der Einnahmen wird in vierteljährlichen Abrechnungen an die Stadthalle ausgezahlt. Nach einem Jahr wird eine Überprüfung der Einnahmen stattfinden, um gegebenenfalls einen passenderen Prozentsatz zu vereinbaren, damit langfristig eine kostendeckende Bewirtschaftung durchgeführt werden kann.

Die Kosten und Organisation der Instandhaltung, der Grundstückshaftpflicht, des Winterdienstes und der Reinigung des Platzes verbleiben weiterhin bei der Stadthalle. Die Überwachung der Parkflächen erfolgt vom Bürger- und Ordnungsamt.

Für eine Bewirtschaftung stehen insgesamt rd. 670 Parkplätze zur Verfügung. Bei einer Annahme, dass die Stellplätze zu 100% ausgelastet sind, ergeben sich rd. 670 bezahlte Parkplätze pro Veranstaltungstag.

Bei einer durchschnittlichen Belegung an 100 Veranstaltungstagen lässt sich folgendes Ergebnis prognostizieren:

an 100 Tagen 670 Tickets à 1,68 € (netto) =	112.560,- € p.a. netto
an Stäpark 35 %	39.396,- € p.a. netto
an Stadthalle 65 %	73.164,- € p.a. netto

Bei einem Invest von 1,5 Mio. Euro entspricht dieses Ergebnis 4,88 %, die für die Unterhaltung und als Rücklage für spätere Instandhaltungskosten eingestellt werden können.

In dieser Rechnung sind Einnahmen von Tagesparkern und aus dem Freimarkt, Zirkus oder Open-Air nicht enthalten. Die 100 Belegungstage ergeben sich aus dem normalen Veranstaltungsdurchschnitt. Wird dieses Betriebsergebnis erreicht, werden sämtliche Betriebs- und Instandhaltungskosten erwirtschaftet, und es sind keine weiteren Zuwendungen der Stadt an die Stadthalle Bremerhaven für den Wilhelm-Kaisen-Platz notwendig.

C Alternativen

Es wird auf eine Parkraumbewirtschaftung des Wilhelm-Kaisen-Platzes und des ehemaligen Eishallengeländes verzichtet. Die Komfortverbesserung für das Parken ist kostenlos. Ein Anreiz, auf den öffentlichen Personennahverkehr umzusteigen, entfällt.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Es können zusätzliche Einnahmen für die Stadthallen GmbH generiert werden.

Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

E Beteiligung / Abstimmung

Ämter 20 und 91, die STÄPARK und die Stadthallen GmbH sind beteiligt worden.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Es besteht eine Veröffentlichungspflicht nach dem BremIFG.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat beschließt in Funktion als Gesellschafter der Stadthallen GmbH die Zustimmung zur Bewirtschaftung der Parkflächen mit Parkscheinen im Eigentum der Stadthallen GmbH. Die Parkraumbewirtschaftung soll vertraglich zwischen der Stadthallen GmbH und der STÄPARK erfolgen. Die Einnahmen der Parkraumbewirtschaftung stehen der Stadthallen GmbH zur weiteren Verwendung zur Verfügung. Die Stadthallen GmbH wird gebeten, das Parkraumkonzept umzusetzen.

gez. Holm
Stadtrat

Anlage: Übersichtsplan